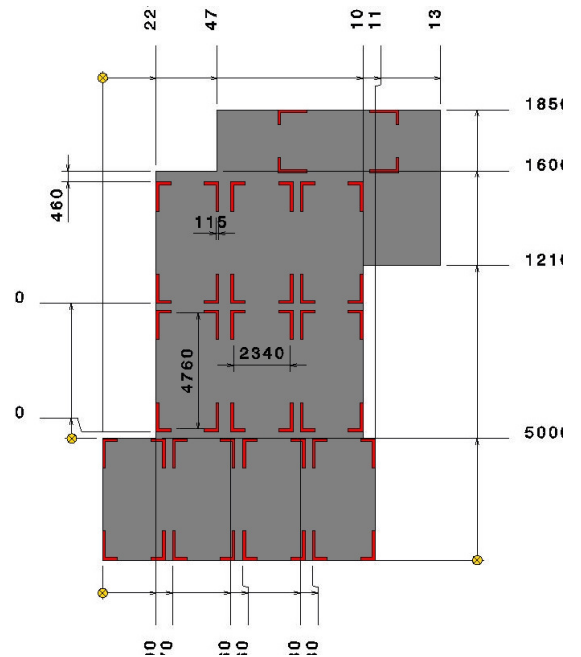


Lagerung der Presswerkzeuge



Wir sollten den ungeordneten Presswerkzeugen feste Stellplätze zuordnen und falls möglich mehr Werkzeuge in der Halle platzieren. Auf einer Tafel sollte jeder Mitarbeiter sofort erkennen können, wo sich ein Presswerkzeug befindet.

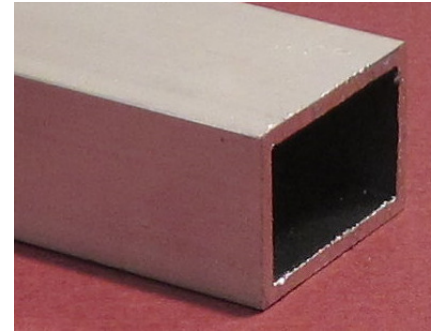
Rechts ein Ausschnitt unserer Stellplatzvergabe. Nach Abmessung der Lagerfläche konnten wir Platz für zwei zusätzliche Presswerkzeuge schaffen. Unten sehen Sie unsere Anzeigetafel, welche mit roten und grünen LEDs signalisiert, ob sich ein Werkzeug an seinem Platz befindet oder nicht.



Zwischenlagen

Damit die Presswerkzeuge nicht direkt aufeinander liegen und beschädigt werden, hatte VW Zwischenlagen aus Holz und Kunststoff verwendet. Diese haben sich mit Öl vollgesogen, das Holz war zudem nicht robust genug.

Nachdem wir bei VW vorhandene Aluminium-Hohlprofile auf Knickung und Druck berechnet haben, entschlossen wir uns, einfach diese als praktische und kostengünstige Lösung zu verwenden.



Greiferschienen

Zu den Presswerkzeugen gibt es jeweils sechs Greiferschienen in unterschiedlichen Längen von 90 cm bis 2,60 m. Zurzeit werden die Greiferschienen



satzweise auf Rollenwagen in aufrechter Position gelagert. Für jedes Presswerkzeug gibt es somit momentan ein Rollenwagen, welche sehr viel Lagerplatz im Presswerk beanspruchen und schwer aufzufinden sind. Zudem besteht die Gefahr, dass die Wagen in den Transportweg der Gabelstapler ragen und angefahren werden.

Unsere Lösung sieht vor, dass die Greiferschienen in einem Hochstellregal gelagert werden. Wir nahmen Kontakt zur Kardex Deutschland GmbH auf und ließen uns ein passendes Angebot anfertigen. Nach Berücksichtigung aller fixen und laufenden Kosten wie Umbau- (Rollenwagen sollen für neue Greiferschienen umgebaut werden) und Flächenkosten der Rollenwagen und Anschaffungskosten des Hochstellregals erzielten wir eine Kosteneinsparung im ersten Jahr von fast 50.000,00 € und in jedem weiteren Jahr von über 5.000,00 €/Jahr.



Projektgruppe



von links nach rechts: Wladimir Schmer, Tim Gimpel, Norbert Kozlowski, Peter Derksen, Anton Wahler, Kai Eysert